



Klima- und Energie-Modellregion

“ST. VEIT AN DER GLAN KÄRNTEN:MITTE“

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

Zwischenbericht

Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM St. Veit an der Glan kärnten:mitte
Geschäftszahl der KEM	B772063
Trägerorganisation, Rechtsform	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja die KEM ist ein Teil der Leaderregion Mittelkärnten (kärnten:mitte)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 20.802 Die „KEM St. Veit an der Glan kärnten:mitte“ ist geographisch in Mittelkärnten angesiedelt und beinhaltet die Gemeinden Liebenfels, Mölbling, St. Georgen am Längsee und die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan. Das Gebiet rund um Mittelkärnten ist geprägt von einer kleinregionalen Struktur, wobei diese ein klassisches Merkmal für den ländlichen Raum darstellt. Mittelkärnten zeichnet sich durch eine hohe Intensität an Land- und Forstwirtschaft aus.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.region-kaerntenmitte.at/regionalmanagement/klima-und-energiemodellregionen/kem-st-veit-an-der-glan-kaerntenmitte/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 23, 3900 St. Veit an der Glan Montag bis Mittwoch 09:00 bis 16:00 – Donnerstag: 09:00 bis 12:00 (Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung)
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Michel Segers KEM@kaernten:mitte.at 04212 45607-32 Mag. Michel Segers war in seiner Heimat (B) mehrere Jahre Vorsitzender im Regionalverein „Jugendbund für Natur und Umwelt“. Er absolvierte das Masterstudium Kommunikationswissenschaft (Antwerpen-Abschluss: 1986). Als Angestellter bei der Stadtgemeinde Puurs initiierte er die offiziellen Tourismusausschüsse der Stadtgemeinde und leitete diese ca. 18 Jahre. Ein Schwerpunkt war Ökotourismus. Danach war er mehrere Jahre Mitarbeiter des Nachhaltigkeitsbüros, wobei er im Bewusstseinsbildungsbereich u. a. mehrere Ausstellungen inkl. Rahmenprogramm rund um Umweltthemen initiiert und durchgeführt hat („ökologischer Fußabdruck“, „Müll-Recycling“, „nachhaltige Landwirtschaft“, „nachhaltiger Tourismus“) und auch bei der Entwicklung eines neuen überregionalen Fahrradwegenetzwerks mit einbezogen war. Später wurde er Abteilungsleiter der Abteilung „öffentliche Parkanlagen“ und Stabmitarbeiter eines über-

	<p>regionalen Kulturzentrums.</p> <p>Für die Gemeinde St. Urban war er im Marketingbereich tätig und er wurde bei der Stadtgemeinde Feldkirchen i. K. beauftragt mit der Erstellung eines (Schulen)Projektes rund um Sprach- und Kulturvielfalt. Für die Stadtbücherei Feldkirchen wurde ein umfassendes Audit gemacht.</p> <p>Von Oktober 2015 bis Ende 2016 war er als Projektmanager bei der „Tourismusregion Mittelkärnten-Erlebnisregion Hochosterwitz GmbH“ beschäftigt (Verwaltung von Websites, Angebotsentwicklung, Statistik, Management des Tourismusbüros, Gästeinformationssystemverwaltung,...).</p> <p>Von Jänner 2017 bis zum Ende der Umsetzungsphase (Juni 2017) übernahm M. Segers die Tätigkeiten der vorherigen Modellregionsmanagerin der Region St. Veit kärnten:mitte (durch Karenz). Neben den Tätigkeiten als Modellregionsmanager hat er Interreg-Projekte initiiert und begleitet, war er involviert bei der Abwicklung eines Klima-Aktiv-Projektes (E-Biking) und an diversen Projekten im Tourismusbereich beteiligt.</p> <p>Von Juni 2017 bis März 2018 war M. Segers Modellregionsmanager der Nachbar-KEM „Feldkirchen-Himmelberg“ (Karenzvertretung). Ab März 2018 fing die Weiterführungsphase der KEM „St. Veit kärnten:mitte“ an und damit auch wieder die Modellregionsmanager-Tätigkeit in dieser KEM.</p>
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Herr Mag. Christian Goritschnig (Verein Energie:bewusst Kärnten)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Einzigartigkeit der Region soll in Zukunft vermehrt herausgearbeitet werden. Sie soll in den Leitbildern der Region verankert werden. Die Chance, sich als Region zu positionieren und gemeinsam stark zu präsentieren, ist größer denn je. In Zukunft soll sich die Energieregion über den gesamten Bezirk erstrecken und darüber hinaus die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden gefördert werden. Der Trend geht in Richtung interkommunale Zusammenarbeit und weg von den Kleinstregionen. Inzwischen ist auch die Stadtgemeinde Feldkirchen dem Regionalmanagement LAG kärnten:mitte beigetreten. Die LAG kärnten:mitte hat sich somit zur größten Region in Kärnten entwickelt. Sie umfasst inzwischen vier KEM: St. Veit an der Glan kärnten:mitte, Feldkirchen und Himmelberg, die Norische Energieregion und die KEM Althofen und Umgebung.

Der bisherige Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Im Bereich Beratung und Förderung werden in der Weiterführung die erweiterten Bürozeiten der KEM angeboten sowie auch Energiesprechtage mit Energieberatern. Allgemein ist es ein Hauptanliegen die verfügbaren finanziellen und weiteren Mittel so einzusetzen, dass die KEM-Kernthemen so visuell und angreifbar wie möglich der lokalen Bevölkerung vorgestellt und erläutert werden. Dies soll Verhaltensänderung und Verständnis bewirken für die Wichtigkeit bestimmter Maßnahmen und im individuellen Umfeld ein Anreiz sein, ebenfalls aktiv zu werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Wie auch vorher sind die KEM-Mitgliedsgemeinden unsere wichtigste Partner, wobei die Gemeinde ein besonders enges Verhältnis zu Einwohnern haben und bestens geeignet sind um Bewusstseinsbildungs- und andere KEM-Kampagnen an die Bevölkerung über ihre vielseitigen Kanäle (Gemeindezeitung, Mitarbeiter, Umwelt- od. Bauamt, Bürgermeister, UmwelterferentInnen etc.) weiterzuleiten und zu vermitteln.

Neue Akteure, wie z. B. der Weltladen, die regionale Vertretung vom Verein Zero Waste, lokale Vereine, wie „Kunst & Werk“ oder gemeindeübergreifende Vereine wie „Marktplatz Mittelkärnten“ (Vermarktung regional erzeugter Produkte) konnten dazu gewonnen werden. Dank ihrer eigenen Netzwerke und Mitglieder wurde der KEM-Bekanntheitsgrad bei Events deutlich erhöht. Dadurch konnte die KEM auf zusätzliche Unterstützer bei der Durchführung im Rahmen bestimmter Aktionen zurückgreifen.

Weitere neue Partner sind die Volks- & Mittelschulen. Durch deren Einbezug entstand nicht nur ein neuer Kanal zur Verbreitung diverser KEM-Initiativen, sondern es stellte sich auch heraus, dass die Schulen großes Beiteiligungsinteresse in den Bereichen Energie und Umwelt haben. Dadurch konnten zahlreiche KEM-Aktivitäten in den Schulen erfolgreich umgesetzt werden (siehe nachfolgendes Foto über die selbstgemachten Stoffsacker!).



Abbildung: Aus Alt wird Neu - © VS Hörzendorf

Es konnten somit in Vergleich zur Umsetzungsphase mehrere Akteure und gleichzeitig auch weitere Zielgruppen erreicht werden („Kunst und Werk“, „Weltladen“, „Zero Waste Austria-Kärnten“, Stadtmarketing St. Veit, Marktlieferanten beim Bauernmarkt St. Veit, die Volksschulen, Aktivbürger im Umwelt- und Energiebereich, Klimabündnis, Abfallwirtschaftsverband Wolfsberg-St. Veit, Mobilitätsverantwortliche der Stadtgemeinde St. Veit, regionale Heizungsinstallateure, touristische Mobilitätszentrale Kärnten).

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Forcierung des Öko-Tourismus – Umwelt- und Energiefreundliche touristische Angebote
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Vorantreiben einer auf die Belange von Umwelt und ansässiger Bevölkerung besondere Rücksicht nehmende Form des Tourismus. Die Nutzung der Synergieeffekte aus erneuerbaren Energien und dem Tourismus ermöglicht die weitere Etablierung der Region zu einer touristisch ausgerichteten Klima- und Energie-Vorzeigeregion der wiederum die Wertschöpfung der lokalen Gastronomie- und Unternehmensebetriebe stärken soll. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Vermarktung von umweltfreundlichen touristischen Erlebnis-Packages (Nächtigung-Verpflegung-Transport vor Ort-Empfang und Führungen-Infopaket) mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit im Energie- und Umweltbereich für individuelle Urlauber/Gäste • Ermöglichung eines autofreien Urlaubes in der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichen der minimalen jährlichen E-Fahrzeugverleihungszahlen: erreicht <p>Noch offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung neue Öko-Freizeiterlebnis-Packages für Einwohner und Urlauber • Last-Mile Logo-Einbindung/Verlinkungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Entwicklung der Packages wird derzeit vorbereitet (Recherche der möglichen attraktiven und nachhaltig sinnvollen Unterkunfts-, Mobilitäts- und Aktivitätskombinationen zu Öko-Paketen) – Veröffentlichung ist 2020 vorgesehen. Die angestrebte E-Fahrzeugverleihzahl beträgt aktuell mehr als 120 E-Fahrzeuge/Jahr (203 E-Fahrzeuge im letzten Jahr). Weiters werden Zusatzservices dazu angeboten: Gratis-Öko-Rucksack, Bio-Trinkflasche aus Zuckerrohr und automatische Teilnahme an einem Gewinnspiel. Auch konnten erweiterte Ausleihoptionen organisiert werden. Die Rückgabe ist auch in anderen Stationen in ganz Kärnten möglich.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	LEISTUNGSINDIKATOREN <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Vermarktung von min. 3 saisonalen umweltfreundlichen touristischen Erlebnis-Packages (inkl. Bewerbung/Verteilung einer Öko-Tourismusbroschüre und Eintrag der Packages auf der Website der Tourismusregion Mittelkärnten): 75 % erfüllt • Verleihung von min. 120 E-Fahrzeuge/Jahr (E-Bikes und/od. Twizys und/od. E-Autos): zu 100 % erfüllt (203 E-Fahrzeuge im letzten Jahr) • Einbindung des „Last-Mile“ Logos (inkl. Link) <ul style="list-style-type: none"> - auf min. 40% der Websites der Unternehmensebetriebe der KEM-Region: zu 50 % erfüllt - 100%-ig auf allen Websites der KEM-Gemeinden, des Projektträgers, der LAG und Tourismusregion: zu 90 % erfüllt • 1x Pressekonferenz und/od. Presseausendung: zu 100 % erfüllt • 4x Newslettereinträge: zu 75 % erfüllt • 5x Einträge in den Gemeindezeitungen und auf den KEM-Gemeindewebsites: zu 80 % erfüllt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz – Austausch von Heizungspumpen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erhöhung der Energieeffizienz und Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes. Mittels eines lukrativen Angebots für den Austausch von alten Heizungspumpen durch neue Energieeffizienzpumpen sollen die Haushalte zur Umrüstung von Pumpen im Heizungssektor animiert werden. Durch die Weiterführung und Wiederholung der Informationsmaßnahmen und Beratungen für den Bereich Energieeffizienz und Bewusstseinsbildungskampagnen soll das Wissen in der Bevölkerung weiter gehoben werden. Anreize bzw. existierende Angebote sollen das Interesse der Bevölkerung begünstigen und dadurch soll die Umrüstung der Haushalte in der KEM-Region weiter vorangetrieben werden.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Sämtliche Meilensteine wurden erreicht: <ul style="list-style-type: none"> • Infokampagne durchgeführt • Förderanträge sowie auch abgewickelte Förderungen für Pumpenumrüstungen • Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es erfolgte eine Erstellung eines Angebots für den Austausch der Heizungspumpen gemeinsam mit den lokalen Installateuren. Die angestrebte Zahl der ausgetauschten Pumpen wird vorzeitig erreicht werden. Die KEM-Mitgliedsgemeinden haben die Bewerbung umfassend unterstützt. Daher erfolgte auch eine umfassende Infokampagne (1x Presseaussendung, 1x Artikel in der regionale Zeitung „kärnten:mitte“, in den Gemeindezeitungen und auf den Websites der KEM-Gemeinden; 1x Newsletterbeitrag etc.)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Infokampagne: zu 100 % erfüllt • Umrüstung von min. 40 Heizungsanlagen: 90 % erfüllt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz – Einsatz von Akkugeräte im kommunalen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Abgas- und CO ₂ Reduktion. Verringerung der gesundheitlichen Belastung der Gemeindearbeiter und der Bevölkerung (Verringerung der körperlichen Belastung und der Schallemissionen...), Verringerung der Wartungskosten und -Zeitaufwand.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschließung der vorbereitenden Sitzungen mit allen Beteiligten Stakeholdern (inkl. Erhebung/Auflistung der Bedürfnisse mit Prioritätsangaben) • Zwischenevaluierung ist erfolgt <p>Offene Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsvergabe und Ingebrauchnahme der ersten Elektrogeräte • Pressekonferenz und/od. Presseaussendung und weiteren Tätigkeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit • Endevaluierung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die intensive Konzeptphase ist abgeschlossen. Planmäßig ist wurde eine Vorführung (inkl. Vortrag) für Herbst organisiert. Auch die Einschulung durch Fachspezialisten ist bereits organisiert. Erste Vorarbeiten für entsprechende Projektveröffentlichungen wurden durch-geführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von 3 professionellen akkubetriebenen Geräte inkl. Akkus und Ladegeräte/Ladestation: Offen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Forcierung der E-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Steigerung der E-Mobilität (Förderung der Benutzung, Verleihung und/od. Kauf von E-Fahrzeugen) und dadurch Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes in der Region. Ladestationen: Förderberatung und ggf. Förderbeantragung durch die KEM. Die Bevölkerung soll ebenfalls mit Infokampagnen auf diese Ladestationen aufmerksam gemacht werden. Aufgrund dessen wird eine Sensibilisierung des Nutzerverhaltens bewirkt. Der weitere Ausbau der Infrastruktur soll ein innovatives Zeichen für das mobile Outdoor-Zeitalter darstellen und die Vorreiterrolle hinsichtlich Anwendungen im E-Mobilitätsbereich sicherstellen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung E-Mobilität-Event <p>Bisher erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderberatung/-beantragung und Inbetriebnahme neuer Ladestationen • Einsatz neuer E-Bikes im Rahmen des existierenden E-Mobilitäts-& Leihkonzeptes
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>-> Die Projektvorbereitung (Detailplanung, Fixierung der Projektpartner und -rollen sowie des Zeitplans) wurde erfolgreich abgewickelt.</p> <p>-> Inbetriebnahme einer neuen Ladestation (3,7 bis 22 kW – Type 2) in der Gemeinde Sankt Georgen am Längsee. Erweiterung des E-Bike Fuhrpark der Tourismusregion um mehr als 4 E-Bikes.</p> <p>-> Umfassende Informationsvermittlung und Beratung wurde durchgeführt (auch für Firmen).</p> <p>-> Erweiterung des E-Bike-Verleih-Angebotes: Wurde komplett umgesetzt indem die Verleih-</p>

	<p>möglichkeiten in einen bundeslandweiten Verbund integriert wurden. -> E-Mobilität-Event: Ist für 2020 angedacht. -> Erstellung eines Informationspaketes wurde durchgeführt. Der Faktencheck „E-Mobilität“ (VCÖ) und viele weitere Publikationen rundum E-Mobilität wurden verbreitet bei diversen Anlässen. Es erfolgte eine umfassende Bewerbung der existierenden E-Carsharing- und Verleihmöglichkeiten. Eine E-Fahrzeug-Testmöglichkeit wurde bereits organisiert. -> Öffentlichkeitsarbeit wurde umfassend durchgeführt (siehe Fotodokumentation)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung Förderantrag: Erfolgt • Durchführung eines E-Mobilitätstages (Präsentation diverser E-Fahrzeug-Neuigkeiten, Testmöglichkeiten): Wurde bereits organisiert. Umsetzung ist noch offen. • Erstellung 1x Infopaket: Erfolgt • Inbetriebnahme min. 1 neuen Ladestation (3,7 bis 22 kW – Type 2): Erfolgt. • Erweiterung E-Bike Fuhrpark der Tourismusregion mit min. 4 E-Bikes: Erfolgt. • Artikel auf der KEM-Website, im Newsletter des Regionalmanagements, Beitrag auf der Homepage der KEM-Region: Bereits fast vollständig erfolgt. • min. 3x Presseaussendung, Newsletter, Eintrag Website: Bereits fast vollständig erfolgt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	„Plastik raus, Umwelt rein“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ökologisches Bewusstsein und Denken fördern und gleichzeitig die Umwelt durch die Reduktion von Plastiktaschen entlasten (Ressourcenschonung). Bewusstseinsbildung soll flankierend durchgeführt werden. Durchführung von Subaktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktion „Plastikfreier Wochenmarkt“ • Aktion: „Plastiksackfreie KEM-Region“ • Schwerpunkt: Informations- und Bewusstmachungsoffensive <ul style="list-style-type: none"> - Plastikfreie Geschäfte/Tipps für (vermehrt) plastikfreies Leben und plastikfreies Einkaufen - Filmvorführung „Plastic Planet“ • Verteilung von Baumwolltaschen in den KEM-Gemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fixierung Projektpartner(-rollen) <p>Offene Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit: Überwiegend fertig. • Projektumsetzung (einzelne Veranstaltungen wie auch Hauptaktion Stoffsackanfertigung und -verteilung): Überwiegend fertig • Projektcontrolling und -evaluierung: Zu 90 % finalisiert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme so fast vollständig umgesetzt. Nach der Detailplanung erfolgte die Anfertigung und Verteilung von mehr als 500 Stoffsäckerl: Statt einem Kauf vorbedruckter Stoffsäcke wurde eine nachhaltigere Option nach dem Prinzip „Reduse-reuse-recycle“ umgesetzt, wobei Volksschulkinder selbst aus alten T-Shirts neue wiederverwendbare Tragsäcke gemacht haben.</p> <p>Auch erfolgte eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung eines Roll-Up • Verteilung von mehr als 500 Flyer • 1x Pressekonferenz und Aussendung: Wurde erfolgreich umgesetzt • 1x Filmvorführung: Wurde durchgeführt (Plastic Planet) • 2x/jährlich Beitrag in der Regionszeitung „kärnten:mitte“ mit Tipps für ein plastikfrei(er)es Leben und Einkaufen: zu 50 % erfüllt • 1x Newsletter (und min. 4x/J. wiederholt auf der KEM-Website...): zu 80 % erfüllt • 5x Website- und Zeitungsbeiträge in den KEM-Gemeinden: zu 70 % erfüllt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Pressekonferenz und Aussendung: Erfüllt • Anfertigung und Verteilung von min. 500 Stoffsäckerl: Erfüllt • Anfertigung 1x Roll-Up: Erfüllt • Druck und Verteilung min. 500 Flyer: Erfüllt • min. 1x Filmvorführung: Erfüllt • 2x/jährlich Beitrag in der Regionszeitung „kärnten:mitte“ mit Tipps für ein plastikfrei(er)es Leben und Einkaufen: zu 50 % erfüllt • 1x Newsletter (und min. 4x/J. wiederholt auf der KEM-Website...): Zu 80 % erfüllt • 5x Website- und Zeitungsbeiträge in den KEM-Gemeinden: zu 70 % erfüllt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	„Kompost, das Gold des Gartens“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Zuge einer Müllanalyse, wurde unter anderem festgestellt, dass der Anteil an Bioabfällen in Österreich bei ca. 18 Prozent liegt. Bioabfälle könnten in der Region vermehrt sinnvoll zu Kompost verwertet werden und die Qualität der Böden "klimafreundlich" verbessern. In diesem Rahmen ist, neben der allgemeinen Bewusstmachung für Kompostierung, die verstärkte Bekanntmachung der Schlüsselrolle der Kompostierungsanlage St. Veit ein Hauptziel.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung einer Informationstafel vor Ort (Kompostierungsanlage St. Veit) • Veröffentlichungen zur Maßnahme • Fertigstellung Arbeitsblätter für Schüler und Infomappen für LehrerInnen bzw. für diverse Besucher der Anlage • Informationsnachmittag
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Wegweiser und eine Informationstafel zur besseren Verortung der Anlage wurden weitgehend fertiggestellt, aber noch nicht aufgestellt. • Arbeitsblätter für Schüler und Infomappen für LehrerInnen bzw. für diverse Besucher der Anlage: Wurden weitgehend fertiggestellt. • Es erfolgte für die Durchführung eines Infonachmittags eine Abstimmung mit dem Abfallwirtschaftsverband, der Stadtgemeinde St. Veit und dem Klimabündnis. Die Vorbereitungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Die Veranstaltung ist in der zweiten Projekthälfte geplant. • 1x Presseaussendung: Wurde durchgeführt. • 1x Newsletter (und min. 4x/J. wiederholt auf der KEM-Website): Wurde zu 50 % erfüllt. • 5x Website- und Zeitungsbeiträge in den KEM-Gemeinden: Wurde zu 50 % erfüllt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Wegweiser zur besseren Verortung der Anlage: Organisiert, aber noch nicht aufgestellt • 1x Presseaussendung: Erfüllt • 1x Newsletter (und min. 4x/J. wiederholt auf der KEM-Website...): zu 50 % erfüllt • 5x Website- und Zeitungsbeiträge in den KEM-Gemeinden: zu 50 % erfüllt • Verbreitung min. 200 Infomappen/Arbeitsblätter: Wurden erstellt, aber noch nicht verteilt • 1 x Infonachmittag: Offen.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energiemonitoring und/oder -Buchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Optimierung des kommunalen Energiemanagements führt zu einem geringeren Verbrauch und senkt die Kosten nachhaltig. Voraussetzung dafür ist die Kenntnis darüber, wo wie viel Energie verbraucht wird; und die bedingt die genaue Erfassung von Verbrauchsdaten. Die Gemeinden sollen einen Überblick über CO ₂ - und Energieverbrauch wie auch Energiekosten bekommen. Die Zahlen erleichtern es nicht nur die Bevölkerung in den Prozess mit ein zu beziehen, sondern auch politische Umsetzungsprozesse zu beschleunigen Die Schaffung einer Grundlage durch Erhebung von Kennzahlen bei Gemeinde- und möglichst auch weiteren Objekten soll eine <i>Verhaltensänderung</i> bewirken. Es wird die Etablierung eines Energiemonitoringprogramms für alle KEM-Gemeinden angestrebt. Dabei werden Einsparpotenzialen dargestellt, Schwachstellen können frühzeitig erkannt werden und dies steigert die Energieeffizienz.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl des Energiebuchhaltungswerkzeuges <p>Offene Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Durchführung der Erhebungen • erste Visualisierungen der Ergebnisse • Zwischenergebnisse aufbereiten • Endergebnis aufbereiten (Darstellung der Verbrauchsentwicklung und Ableitung von Maßnahmen zur Reduktion des Verbrauchs)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Projektvorbereitung (Detailplanung, Fixierung der Projektpartner und -rollen sowie des Zeitplans) wurde erfolgreich abgewickelt. Die Verantwortlichkeiten und der Zeitplan wurden erstellt. • Es erfolgte bereits die Organisation der Erhebungen. Diese wird in der zweiten Projekthälfte umfassend forciert werden. • Es erfolgten bereits erste Gespräche mit jenen Personen, welche die Daten erheben werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Zeitpunkt der Zwischenberichtslegung wurden bereits erste Informationsmaterialien erstellt und unter den Verantwortlichen verteilt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • zwischenzeitliche Messungsergebnisse: Offen • Energieberichtsweisen der relevanten kommunalen Gebäude und Anlagen (sowohl zahlenmäßige als auch grafische Darstellung): Offen • Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntgabe der Ergebnisse spätestens am Ende der Weiterführungsphase (Presseaussendung, Newsletter, Gemeindezeitungen...): Offen

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Wertschöpfung-regionale Produkte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Beim bewussten Lebensmitteleinkauf sollte idealerweise auf folgenden vier Kriterien geachtet werden: Biologisch, regional, saisonal und fair gehandelt. Um auf globale Fragestellungen, wie den Klimawandel und die globalen Waren- und Wirtschaftskreisläufe auch regionale Antworten und Lösungen geben zu können, sind in dieser Maßnahme einige bewusstseinsbildende Aktivitäten geplant. Die regionale Bevölkerung soll mittels einer breit gefassten <i>Infokampagne</i> mit mehreren praxisbezogenen Tipps erreicht werden, damit diese möglichst <i>regional und klimabewusst einzukaufen</i> .
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Es sind zwar noch alle Meilensteine offen, aber diese befinden sich knapp vor Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung „Das Land das wir uns nehmen“ (Klimabündnis) • Vortrag „Klimabewusst einkaufen“ • Veröffentlichung diverser Einkaufstipps • Bekanntgabe der Initiativen und des Angebots
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung „Das Land, das wir uns nehmen“: Alle notwendige Vor-Informationen wurden bereits in Task 8.1 gesammelt. Auch wurden dazu bereits alle Kontakte hergestellt (Klimabündnis, Stadtmarketing Gemeinde St. Veit, Gastsprecher). Die Durchführung ist auch schon organisiert, wobei diese in der zweiten Projekthälfte erfolgen wird (der exakte Zeitraum muss nur mehr von der Stadtgemeinde St. Veit bestätigt werden). • Im Rahmen der Ausstellung wird auch ein Vortrag durch Herrn Salmhofer (Klimabündnis) erfolgen, welcher bereits organisiert wurde. • Während der Veranstaltung wurde auch eine klimafreundliche Verkostung von Lebensmitteln organisiert. • Es wurden für die Öffentlichkeitsarbeit im Hintergrund bzw. Vorfeld bereits zahlreiche Informationsblätter Dokumente vorbereitet. Diese wurden bei Veranstaltungen bereits aufgelegt. Flankierend zur Ausstellung in der zweiten Projekthälfte erfolgt eine weitere schwerpunktbezogene Öffentlichkeitsarbeit.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung Ausstellung: Offen • Durchführung Vortrag: Offen (erfolgt während der Ausstellung) • Veröffentlichung Vortrag/Ausstellung/Einkaufstipps: Teilweise bereits erfolgt. <ul style="list-style-type: none"> - 2x Beiträge in der Zeitung des Regionalmanagements - 3 x Presseaussendung - 5 x Verlinkungen zu regionalen Initiativen in diesem Bereich - 3 x Newsletter - Eintrag auf der KEM-Website und 5 x in den Websites der KEM-Gemeinden

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Solares emissionsfreies grillen und kochen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es wird die Sensibilisierung im Bereich der Solarthermie angestrebt. Durch das Verbreiten der Solarthermie-Möglichkeiten und Vorteile der Verwendung alternativer Energiequellen im Alltag wird gleichzeitig das Thema näher zur lokalen Bevölkerung gebracht. Es soll dadurch bewirkt werden, dass das Thema vermehrt wahrgenommen und Solarthermie auch tatsächlich umgesetzt wird. Diese Maßnahme soll klar machen, dass nicht immer Großinvestitionen im Vordergrund stehen, sondern auch <i>mehrere kleinere Maßnahmen</i> insgesamt einen wesentlichen Beitrag leisten können und dadurch eine positive Auswirkung auf die Umwelt bewirken können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine (es sind keine Meilensteine mehr offen): <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Aktion „Kochen und Grillen mit der Sonne“ • Erstellen und Verbreiten einer Infomappe • Infokampagne (Tipps/Vorteile, Erläuterung des Begriffes „Solarthermie“ in den Medien)

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Umsetzung der Aktion „Kochen und Grillen mit der Sonne“ wurde erfolgreich am Wochenmarkt von St. Veit durchgeführt (siehe Fotodokumentation). Folgende Öffentlichkeitsarbeit wurde erfolgreich umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> • 1x Presseaussendung/Newsletter/Eintrag auf der Website • 1x Beitrag in den KEM-Gemeindezeitungen • Infomappe: Verbreitung erfolgte am Wochenmarkt, im Informationsbüro des KEM-Trägers und per E-Mail an Interessierte
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Presseaussendung/Newsletter/Eintrag auf der Website: Erfüllt • 1x Beitrag in den KEM-Gemeindezeitungen: Erfüllt • Fertigstellung und Verbreitung einer Infomappe: Erfüllt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Anders und achtsameres Umgehen mit Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mittels diverser bewussteinbildender Maßnahmen soll die Bekanntheit der Klima- und Energiemodellregion gesteigert werden, damit (vermehrt) eine positive regionsinterne Wahrnehmung gefestigt wird. Auch werden Haushalte, junge Menschen und weitere Zielgruppen zum Energiesparen und für Klima- und Nachhaltigkeitsthemen motiviert/sensibilisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • KELAG Energieberatung und/oder Klimabündnis-Themavortrag und/oder "Energiesparen im Haushalt"-Offensive • Sensibilisierung für achtsameres Umgehen mit Energie • Filmvorführungen (z.B. Kinderfilm „Der blaue Tiger“, „Power to change“, Taste the waste“...)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • KELAG Energieberatung: Wurde organisiert und wird bereits umgesetzt. Weitere Bewerbung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • Klimabündnis-Themavortrag über "Energiesparen im Haushalt": Wurde organisiert. Vortrag findet in der zweiten Projekthälfte statt. • Verbreitung der Möglichkeit „Handy laden mit E-Bikes“: Wurde bereits durchgeführt. • Ein Vortrag im Rahmen der Bewussteinbildung über die Vorteile des E-Fahrens und der Benutzung alternativer, ökofreundlicher Energiequellen wurde organisiert. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 1x Filmnachmittag oder -abend: Wurde organisiert. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 1x Presseaussendung/Newsletter/Eintrag auf der KEM-Website: Wurde größtenteils bereits alles vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 5x Beiträge in den KEM-Gemeindezeitungen: Wurde größtenteils bereits alles vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Filmnachmittag oder -abend: Wurde organisiert. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 1x Vortrag im Rahmen der Bewussteinbildung: wurde organisiert. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 1x Veranstaltung für achtsameres Umgehen mit Energie: Wurde organisiert. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 10 installierte Handy-Ladesysteme/Dynamolader für E-Bikes: Offen • 1x Presseaussendung/Newsletter/Eintrag auf der KEM-Website: Wurde größtenteils bereits alles vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte. • 5x Beiträge in den KEM-Gemeindezeitungen: Wurde größtenteils bereits alles vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt in der zweiten Projekthälfte.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Aktion „Plastik, nein danke!“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: “KEM St. Veit kärnten:mitte“
(Gemeinden: St. Veit/Glan, Liebenfels, St. Georgen am Längsee, Mölbling)

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung

Das Projekt zielt auf ökologisches Bewusstsein ab und dabei soll gleichzeitig die Umwelt durch die Reduktion von Plastiktaschen entlasten werden (Ressourcenschonung). So erfolgte das Nähen von Stoffsackerl durch die Schüler aus alten T-Shirts. Flankierend erfolgte eine umfassende Informationsvermittlung. Durch die intensive Beteiligung werden nicht nur die Schüler, sondern gleichzeitig auch die Eltern und weitere Verwandten direkt mit der Bewusstseinsbildung erreicht.

Projektkategorie: 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson: Modellregionsmanager

Name: Mag. Michel Segers

E-Mail: kem@kaernten-mitte.at

Tel.: 04212 45607-32

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.region-kaerntenmitte.at/regionalmanagement/klima-und-energiemodellregionen/kem-st-veit-an-der-glan-kaerntenmitte/>

Persönliches Statement des Modellregionsmanager

Plastikvermeidung und das richtige Umgehen mit Plastik sind besonders aktuelle Themen in den diversen Medien. Obwohl die Problematik dank des medialen Informationsflusses sehr stark in den Vordergrund gerückt ist, soll durch das zugrundeliegende Vorhaben das Thema „angreifbarer“ gemacht werden und anhand vieler Tipps sowie Anregungen verstärkt auch im Alltagsverhalten vor allem bei Kindern miteinfließen. Dank dieses Vorhabens wurden alle Volksschüler aber auch diverse andere Zielgruppen (Marktbesucher, Urlauber, Familien...) direkt mit diesem Thema erreicht. Viele Vorurteile konnten ausgeräumt werden und manche Teilnehmer waren positiv überrascht, wie man weniger Plastik mit seinen Lebensgewohnheiten vereinbaren kann.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Bis auf eine Volksschule haben alle Volksschulen der KEM-Region sich an der Initiative beteiligt. Ca. 250 Schüler machten mit und wollen im nächsten Schuljahr das Vorhaben auch weiterführen. Einige Schulen waren von dem „Mitmach“-Enthusiasmus der Kinder so überrascht, dass es zu Workshop-Erweiterungen kam (z. B. zusätzliche Lehrinheit „selbst Öko-Zahnpasta machen“).

Das breite Publikum wurde über das Prinzip „Reduce/re-use/recycle“ sowie mittels Tipps in den Zeitungen, Gemeindefwebsites, auf der KEM-Website und einer Broschüre informiert. Als weiteren Anreiz gab es eine Teilnahmemöglichkeit an einem Gewinnspiel und auch die Aktion „plastikfreier Bauernmarkt“ (St. Veit) wurde beworben.



Stolz auf die gelungene Sackerlproduktion © VS Hörzendorf

Stolz auf ihre Urkunden

© VS Meiselding

(beide Schulen verfügen über die elterliche Zustimmung das diese Bilder öffentlich verwendet werden dürfen)

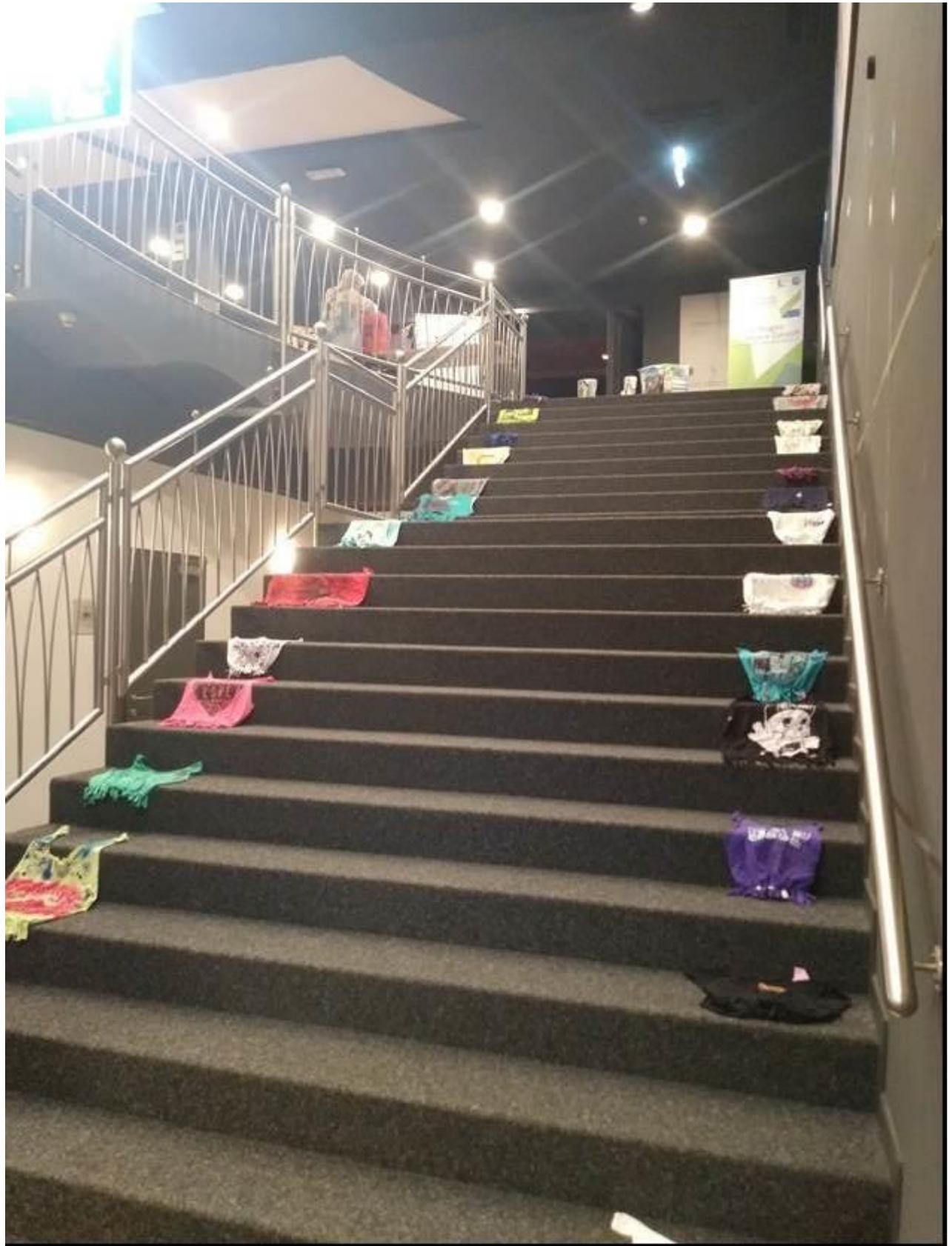
Ablauf des Projekts:

Die Maßnahme startete Ende April 2019 mit Informationsvorträgen und Workshops in den Volksschulen. Im Vorfeld wurde das Konzept für die Umsetzung der Maßnahme erstellt und es wurden auch die relevanten Stakeholder hierfür einbezogen (Klimabündnis, Verein Zero Waste Austria, Schuldirektionen, Stadtmarketing St. Veit/Glan, Bauernmarktverein, Tourismusregion Mittelkärnten, Verein Kunst & Werk-„Mein Lieblingsstück“, Weltladen...). Der Abstimmungsbedarf mit den Schulen hat wesentlich länger gedauert, als ursprünglich geplant war, weil viele unterschiedliche Wünsche und Ideen bestanden haben. Urkunden wurden erstellt, Flyer und Plakate angefertigt, Rucksäcke (aus 100% PET-Flaschen) und Bio-Trinkflaschen (mit 94% Zuckerrohr) wurden bestellt, ein Folder mit Alltagstipps wurde gemacht sowie wurden auch eine Presseaussendung durchgeführt, ein Newsletter-Beitrag verschickt und es wurde ein Artikel in den diversen Gemeindezeitungen verfasst. Des Weiteren wurde ein Gewinnspiel vorbereitet (Gewinn: Gutscheine Weltladen & „Mein Lieblingsstück“). Zum Abschluss gab es eine Filmvorführung („Plastic Planet“ - Hotel „Fuchspalast“) mit einer Bekanntgabe der Gewinner, eine Ausstellung über die von den Volksschülern angefertigten wiederverwendbaren Stoffsackerl aus alten T-Shirts und Infostände der Region, des Weltladens und vom Verein „Mein Lieblingsstück“.



Workshopleiterin Fr. M. Gaggl (Verein Zero Waste)
beide Bilder © Regionalmanagement Mittelkärnten

Weltladen St. Veit/Glan



Ausstellung einiger der angefertigten wiederverwendbaren Stoffsackerl © Regionalmanagement Mittelkärnten

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die gesamten Ausgaben belaufen sich auf 7.685,36 € (exkl. Personalkosten des KEM-Managers), wobei die PET-Rucksäcke und Bio-Trinkflaschen teilweise auch im Rahmen einer weiteren Maßnahme (Forcierung des Öko-Tourismus) weiterverwendet werden und ein Teil der gesamten Druckkosten für Plakate, Flyer usw. ebenfalls innerhalb der Aktion „Forcierung des Öko-Tourismus“ anrechenbar sind.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

/

Projekterfolge (Auszeichnungen) / Rückschläge in der Umsetzung:

Die gesamte Initiative wurde sehr gut angenommen. Das Projekt hat eine wesentliche Bewusstseinsbildung unter den Schülerinnen, den LehrerInnen sowie den Eltern und Verwandten hinsichtlich des richtigen Umganges mit Plastik ermöglicht.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dank des Projektes wurde das Thema diversen Bevölkerungsgruppen nähergebracht. Bei der letzten Hauptveranstaltung in Zwettendorf wurde es unter „Dies-und-Das“ auch bei anderen KEM-Interessierten präsentiert. Gewisse Schulen aber auch Vereine und Personen möchten beim nächsten Mal gerne wieder (verstärkt) mitmachen und informiert bleiben. Auch ein weiterer wichtiger Effekt hat sich ergeben: Stakeholder, die vorher noch nicht mit der KEM zusammengearbeitet haben, haben sich bereit erklärt auch im Rahmen anderer Aktionen und Maßnahmen gemeinsam aufzutreten und sich weiter zu vernetzen. So verstärkt sich das Projekt, weil jeder Partner auch eigene „Stammkunden“, Mitglieder und/od. Sympathisanten hat, die sich ohne Zusammenarbeit und gemeinsamer Werbung weniger angesprochen fühlen würden.

Motivationsfaktoren:

Die allgemeine besonders aktuelle Nachrichtenvielfalt hinsichtlich der Umweltrelevanz von Plastik und auch das neue EU-Verbot bzgl. die Produktion von gewissen Plastikprodukten waren die Basis für das Vorhaben.

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.region-kaerntenmitte.at/regionalmanagement/kem-st-veit-kaerntenmitte-pumpen-tauschen-2/>